Kurzwahlprogramm

Stadt Lüneburg

DIE LINKE.
Kreisverband Lüneburg

Alle haben ein Recht auf Stadt!

Wir setzen uns für ein lebenswertes Lüneburg ein, das niemanden ausschließt. Lebensqualität für alle geht nur sozial und solidarisch. Nahverkehr, Kultur, Sportplätze und Schwimmbäder müssen daher allen Menschen kostenarm zugänglich werden. Der Mietenexplosion durch private Investor*innen setzen wir bezahlbaren und komfortablen Wohnungsbau durch die öffentliche Hand entgegen. Wir wollen eine gute Ausstattung an Gesundheit, Bildung und Pflege. In der Mobilität wollen wir Alternativen zum Verbrennungsmotor einführen, auf öffentlichen Gebäuden Sonnenenergie fördern und die Straßen und Dächer der Stadt bepflanzen. Gemeinsam setzen wir uns für eine saubere sowie CO2-neutrale Stadt ein. Über unsere öffentliche Daseinsvorsorge, wie Strom, Wasser und Nahverkehr, wollen wir wieder gemeinsam bestimmen und sie damit vergesellschaften. Die Profite, die vorher von Konzernen eingestrichen worden sind, wollen wir für eine soziale, ökologische und solidarische Stadtentwicklung einsetzen. Wir öffnen die Stadt für Räume der Begegnung, kulturelle Angebote und ehrenamtliches Engagement - sei es durch Vereine, Verbände oder Initiativen. Wir wollen gemeinsam gestalten und zum Dialog einladen. Politik gehört in den Alltag von allen und braucht mehr Mitbestimmung. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Lüneburg gestalten.

Wohnen – bezahlbar, komfortabel und in öffentlicher Hand

Wohnraum ist ein Menschenrecht. Immobilien und freie Flächen dürfen daher nicht weiter zu privaten Spekulationsobjekten verkommen. Wir tun alles, um diese Spekulationen zu stoppen und den öffentlichen Wohnungsbau auszuweiten. Der Wohnungsbau in den letzten Jahren schuf vorrangig teuren Wohnraum. Für die meisten Menschen sind die Preise und Mieten in ihren bisherigen Wohnungen oft zu teuer. Investor*innen haben sich eine goldene Nase verdient. Wir wollen hingegen unsere kommunale Wohnungsbaugesellschaft LüWo-Bau besser ausstatten und zum

zentralen Akteur im Wohnungsbau machen. Wir stoppen den Verkauf von kommunalen Gebäuden und wollen stattdessen Vorkaufsrechte nutzen. Wohnraum gehört in die öffentliche Hand und muss lebenswert und bezahlbar sein.

Pflege und Gesundheit für die Menschen, nicht für Profite

Wir wollen eine menschenwürdige Pflege und eine ganzheitliche Gesundheit, die nicht vom Markt, sondern von unserer Kommune gesichert wird. Menschen mit Pflegebedarf verdienen die Hilfe, die sie brauchen - ob ambulant, als Tagespflege oder als festen Pflegeplatz. Menschen, die krank sind, dürfen es nicht weit zu einer bestmöglichen ärztlichen Versorgung haben. Wir setzen uns für ein ausfinanziertes Gesundheitssystem mit gut bezahltem Personal, insbesondere bei unserem Krankenhaus und der psychiatrischen Klinik, ein.

Nahverkehr kostenfrei und sauber

In Lüneburg wächst die Zahl der Autos schneller als die der Bevölkerung. Wir wollen stattdessen mehr Platz für Radwege und Fußgänger*innen schaffen. Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr ausbauen – flächendeckend, taktstark, schienengestützt und kostenfrei. Zudem müssen wir den Nahverkehr und die Stadt barrierearm und inklusiv für alle gestalten. Den Nahverkehr wollen wir so attraktiv machen, dass er das Auto für viele überflüssig macht. Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge, der in die öffentliche Hand gehört und der nicht vom Geldbeutel abhängen darf. Zudem machen wir uns für einen Ausbau der Fahrradwege sowie des Stadtleihfahrradsystems stark.

Gute Bildung und eine kinder- & jugendfreundliche Stadt

Bildung ist die Grundvoraussetzung für die Teilhabe an unserer Gesellschaft. Durch Bildung eignen wir uns gemeinsam die Welt an und können sie so im Sinne eines friedlichen, sozialen und solidarischen Zusammenlebens gestalten. Viele Schulen sind im schlechten Zustand. Es wird vom Reden Digitalisierungspackt geredet, Klassenräume haben aber zu wenige Steckdosen für die Computer. Es fehlen Administrator*innen für die Technik und es fehlen medienpädagogische Konzepte. Rahmenbedingungen der Bildung müssen dafür sorgen, dass Schüler*innen Chancen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, einer Behinderung, der ethnischen Herkunft oder des Glaubens erhalten. Wir wollen ein Sanierungsprogramm für baufällige Schulen, ein ausreichendes Angebot an Kindertageseinrichtungen und eine gute personelle Ausstattung für Einrichtungen der Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche müssen mitbestimmen! Wir wollen den Aufbau und die Unterstützung von Jugendforen, sowie einem Haus der Jugend.

Für eine klimagerechte und saubere Stadt

Der Klimaschutzplan der Stadt führt viele richtige Maßnahmen, ist aber unzureichend und unverbindlich. Wir sind für eine CO2-neutrale Stadt. Lüneburg kann seinen Teil gegen die Erderwärmung und das Artensterben beitragen. Wir setzen auf regionale klimaneutrale Energieproduktion und -versorgung (Vorrang für Öko-Strom) und eine Förderung von Dachbegrünung und Solaranlagen. Im Wohnungsbau gilt es in die Höhe statt in die Breite zu bauen und auf alternative Verkehrskonzepte zur Automobilität zu setzen. Eine saubere Luft, klares Wasser und eine gesunde Fauna helfen nicht nur der Umwelt; sie verbessern auch die Lebensqualität in unserer Stadt.

Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand und Mitbestimmung

Wir wollen die Grundbedürfnisse der Allgemeinheit in den Vordergrund stellen und nicht den Profit Einzelner. Daher gehören für uns die Versorgung mit Strom, Wasser, Heizgas sowie der Nahverkehr in die öffentliche Hand – demokratisch kontrolliert und damit preisgünstig. Arbeitnehmer*innen, die Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge ausführen, müssen zu guten Vertragsbedingungen beschäftigt werden. Zudem wollen wir uns für eine gleichberechtigte, partnerschaftliche und barrierefreie Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und Einwohner*innen einsetzen.

Solidarisch gegen Rechts

DIE LINKE wendet sich gegen alle rechten- bis extrem rechten Kräfte wie die AfD, die ethnische oder religiöse Minderheiten zu Sündenböcken machen. Wir stehen für Gleichstellung, Vielfalt und Solidarität. Kein Mensch darf aufgrund seiner Hautfarbe, Religion, Herkunft, seines Geschlechts oder der sexuellen Orientierung diskriminiert werden. Wir kämpfen für eine antifaschistische Erinnerungskultur, welche die Perspektive der Opfer in den Vordergrund stellt. Wir fordern, dass die Polizei Gegenmaßnahmen einleitet, wenn Polizist*innen sich für extrem rechte Parteien engagieren. Wir wollen Beratungsangebote für Betroffene fördern, Frauenhäuser ausbauen, Stellen für Gleichstellungsbeauftragte schaffen und mit kommunalen Mitteln Beratungs- und Bildungsangebote fördern

Die Kommunalwahl in Lüneburg entscheidet darüber, wie unser Weg in den nächsten Jahren aussehen wird. Gemeinsam und solidarisch mit den fortschrittlichen Teilen der Zivilgesellschaft, mit Gewerkschaften, Bewegungen, Vereinen und Verbänden, in den Gremien der Gemeinden, Städten und Kreistagen wirken wir für einen sozialen, ökologischen sowie friedenspolitischen Systemwechsel.

Unsere Kandidierenden
für den Stadtrat Lüneburg

Von Links: Michèl Pauly, Hannah Schuch, Vivienne Widawski, Michael Bugenhagen

Wählen Sie am 12. September nicht nur DIE LINKE;
wählen Sie vor allem, selbst aktiv zu werden.

„Wir sind und werden nicht wie jene Parteien, die sich devot den Wünschen der Wirtschaftsmächtigen unterwerfen und gerade deshalb kaum noch voneinander unterscheidbar sind.

Wir verfolgen ein konkretes Ziel: Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der kein Kind in Armut aufwachsen muss, in der alle Menschen selbstbestimmt in Frieden, Würde und sozialer Sicherheit leben und die gesellschaftlichen Verhältnisse demokratisch gestalten können. Um dies zu erreichen, brauchen wir ein anderes Wirtschafts- und Gesellschaftssystem: den demokratischen Sozialismus.

Wir wollen die großartigen Ideen, die Visionen und schöpferischen Kräfte der Menschen für überzeugende politische Vorhaben nutzen, um Hunger und Armut zu überwinden, um die Folgen des Klimawandels und der Umweltkatastrophen in den Griff zu bekommen.“

Grundsatzprogramm DIE LINKE. 2007

sozial

ökologisch

antifaschistisch

DIE LINKE.
Kreisverband Lüneburg

Reichenbachstraße 2
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 – 2843 346
E-Mail: vorstand@dielinke-lueneburg.de